

Fasnet in Aichhalden - Erste Narrenwanderung findet großen Anklang

Lothar Herzog 27.02.2022 - 19:32 Uhr



Die Erzknabberteufel nutzen den Narrenspaziergang zum Familienwandertag.

Foto: Herzog

Was für Freizeitsportler gilt, trifft wohl auch auf die Narren zu:

Mit entsprechender Kleidung macht das Wandern selbst bei eisigem Ostwind richtig Spaß.

Aichhalden - Die erste organisierte Aichhalder Narrenwanderung von der Narrenzunft, Mauergeistern, Erzknabberteufel und Mühle-Hexen am Fasnetssonntag war gleich ein durchschlagender Erfolg. Viele kleine Gruppen, ganz im Sinne der Ideengeber, machten sich um die Mittagszeit von zu Hause aus auf den Weg, um in beliebiger Reihenfolge die Treffpunkte Narrenstüble, Familie Moosmann im Höhenkreuzweg, Holzmontage Hess, Mosterei Braitsch und Sportheim anzusteuern.

Wanderer genießen die Sonnenstrahlen

Überall konnten sich die wandernden Narrengruppen kulinarisch stärken, um fit für den Weitermarsch zu sein. An windstillen Plätzchen wurden die Sonnenstrahlen beim Plauschen in vollen Zügen genossen. Manch junge Teilnehmer, so zum Beispiel die Clique von Lorenz Brüstle, trafen sich direkt am Narrenstüble, um von dort aus die fünf Stationen abzuklappern und die Stempel in der Wanderkarte eindrücken zu lassen.

Wer alle gesammelt hatte, auf den wartete eine kleine Überraschung.

Mit etwas Glück gibt's eine Brezel

Sofern beim Rundgang das richtige Timing gewählt wurde, konnte unterwegs von einem Hansel sogar eine Brezel erhascht werden. Bestens vorgesorgt für kalte Hände hatte sich eine Gruppe der Rötenerger Brotberghexen. Sie zogen eine mobile Schnaps- und Likörbar im Schlepptau vor sich her, aus deren Lautsprecher zudem noch stimmungsvolle Fasnetshits wummerten.

Übereinstimmend waren die Kommentare zur Idee der Zunft: Es ist zwar keine richtige Fasnet wie vor Corona. Doch besser so etwas als gar nix. Einig waren sich die närrisch kostümierten "Sonntagsspaziergänger" auch zum Ukraine-Krieg. "Wir ändern leider nichts daran, auch wenn wir die Fasnet absagen. Es bleibt jedem selbst überlassen, ob er ein bisschen Fasnet feiert oder lieber zu Hause bleibt." Wie die Familie Moosmann betont, werden sie die Einnahmen aus Speisen und Getränken einem gemeinnützigen Zweck spenden.